

## Marie Luise Gräfin Leutrum von Ertingen, geborene Steiner



- am 16. Oktober 1905  
in Laupheim ( Oberschwaben) geboren
- heiratete am 30. Dezember 1930  
Norwin-Hubertus Graf Leutrum von Ertingen  
(1897 bis 1974), Württembergischer Leutnant  
a.D., Dipl. Landwirt
- Mutter von Irmela, Karl Magnus und Norwin
- gründete 1932 den Landwirtschaftlichen  
Hausfrauenverein Unterriexingen und  
übernahm dessen Vorsitz
- reorganisierte und leitete den Landfrauenverein  
Unterriexingen ab 1947
- Begründerin und erste Präsidentin des  
Deutschen LandFrauenverbandes
- am 24. Mai 1980 in Heidelberg gestorben

### **Gräfin Leutrum gründete vor 60 Jahren den Deutschen LandFrauenverband**

Bereits ein Jahr nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurden, auf Grund der Initiative von Gräfin Leutrum und mit Unterstützung der amerikanischen Militärregierung die Anfänge zum Neubeginn der Frauenarbeit im ländlichen Raum gelegt. Gräfin Leutrum führte Aufklärungsversammlungen durch, um eine Basis für die Weiterführung der agrarischen Frauenarbeit zu gewinnen. Auch im übrigen Gebiet der späteren Bundesrepublik Deutschland entstanden durch das Engagement Einzelner erste Orts- und Kreisvereine.

Auf Betreiben von Gräfin Leutrum wurde am 19. August 1947 die „Arbeitsgemeinschaft der Landfrauenverbände“ gegründet, mit kooperativem Anschluss an die „Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Bauernverbände“.

Ebenso wie der 1947 wiederbegründete Landesverband Württemberg-Baden konstituierten sich bis 1948 weitere Landesverbände in den Besatzungszonen Westdeutschlands.

Am 19. Oktober 1948 kam es dann in Bad Godesberg zur Gründung des Deutschen Landfrauenverbandes, als Nachfolgeorganisation des Reichsverbandes landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine. Zur Präsidentin des Deutschen Landfrauenverbandes wurde Luise Gräfin Leutrum gewählt.

Gräfin Leutrum setzte ihre ganze Energie in den Aufbau der Verbände, stets mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Frauen auf dem Lande und die Infrastruktur der Dörfer zu verbessern. Sie machte es sich zur Aufgabe, alle Frauen auf dem Lande zu erreichen und forderte, mehr Bildungsmöglichkeiten für Frauen auf dem Lande zu schaffen.

Mit der Zeit wuchs die Angebotspalette der Landfrauen. Beratungen und Weiterbildungen in Land- und Hauswirtschaft kamen hinzu, Fachvorträge, Kurse zu Gartenbau, Geflügelhaltung, Gesundheit und Pflege sowie politischer Bildung. Frauen sollten berufstätig, anerkannt und unabhängig werden. Des Weiteren setzte sich der dlV unter der Präsidentschaft von Gräfin Leutrum für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bäuerinnen ein.